

Aus unserem Programm **WildPflanzenSamen** – Standardmischungen



Appel-WPS Frischwiese

Stand 2024

Verwendung

Appels Frischwiese ist eine Saatmischung für schwere, auch gedüngte Böden mit guter Wasserversorgung.

Zusammensetzung

Die Mischung besteht aus mindestens 46 Arten, die in Anlehnung an die natürliche Pflanzengesellschaft zusammengestellt sind. Das Saatgut enthält 40% Gräser und 60% Kräuter (Gewichtsprozent). Als Basis sind 14 besonders charakteristische Wildpflanzenarten als Konstante enthalten (in der Liste **fett** gedruckt). Einzelne Arten können über 50 cm hoch werden. Wir verwenden heimisches Saatgut mit Ausnahme der Arten die dem Saatgutverkehrsgesetz unterliegen (SVG) und für die Pflanzengesellschaft unverzichtbar sind.

Füllstoff

Eine Beimengung von Füllstoff aus reinen Holzprodukten erleichtert das gleichmäßige Ausbringen der z.T. sehr feinen Wildpflanzensamen. Einige Arten sind so feinsamig, dass sie über zehntausend Samen pro Gramm haben. Die meisten Wildpflanzen benötigen von Natur aus eine geringe Aussaatstärke von einem halben bis fünf Gramm pro Quadratmeter. Durch einen Füllstoffanteil von 86% zu 14% reiner Saat wird die praktische Aussaatmenge von 25 g/m² pro Quadratmeter erreicht, dies entspricht ca. 6.000 Samenkörnern mit 3,5 Gramm Saatgut pro Quadratmeter. Der Füllstoff keimt nicht und baut sich schnell im Boden ab. Auf Anfrage liefern wir die Mischung auch ohne Füllstoff.

Aussaat und Pflege

Aussaatmenge reine Saat 0,35kg auf 100m².

Gesät werden kann von Frühjahr bis Herbst. Den besten Erfolg bringt eine Aussaat im Spätsommer (September), da viele Samen bei den großen Temperaturunterschieden zwischen Tag und Nacht schneller keimen. Des Weiteren profitieren Kaltkeimer von dieser Praxis, sie keimen erst nach einer Kälteperiode.

Die teils sehr feinen Wildpflanzensamen brauchen in jedem Falle guten Bodenkontakt, daher ist ein Vorbereiten der Aussaatfläche wie für eine Rasenneuanlage zu empfehlen. Nach der Aussaat sollte man leicht anwalzen oder andrücken, nicht eggen oder harken, da viele Samen Licht zum Keimen benötigen.

Die frisch gekeimten Pflänzchen sind sehr empfindlich bezüglich Trockenheit, daher ab dem Auflaufen mäßig wässern, dies bis etwa 3-4 Wochen beibehalten.

Es befinden sich viele Samen unerwünschter Kräuter im Boden, die nun auch keimen. Es gibt Arten, die jahrelang ihre Keimfähigkeit bewahren (z.B. *Ranunculus repens* 100 Jahre, *Taraxacum officinalis* 600 Jahre).

Daher sollte man regelmäßig auf Beikräuter kontrollieren und diese, wenn nötig, mechanisch entfernen. Bei größeren Flächen empfehlen wir einen Schröpfschnitt nach zwei Monaten in 10 cm Höhe sowie das Entfernen des Mähgutes.

Schnecken lieben junge Wildpflanzen.

Viele Arten brauchen ihre Zeit zum Auflaufen und bis sie zur Blüte kommen.

Später beschränkt sich der Pflegeaufwand auf ein- bis zweimaliges Mähen pro Jahr. Der erste Schnitt erfolgt Ende Mai bis Mitte Juni nach dem Rispenschieben der Gräser, der zweite Mitte Oktober. Bei lückigem Bestand oder geringem Aufwuchs kann der Schnitt im Herbst statt im Frühjahr erfolgen.

Gemäht wird mit einem Balkenmäher oder mit der Sense, wobei man eine Schnitthöhe von 10 cm nicht unterschreiten sollte. Es empfiehlt sich, das Mähgut besonders bei größeren Mengen oder feuchtem Wetter von der Fläche zu entfernen, um Fäulnisbildung zu vermeiden.

Einmaliges Mähen fördert das Aussamen und stabilisiert so den Bestand, darüber hinaus schon es Schmetterlingsraupen und andere Insekten. Wir raten dazu, die Fläche nicht auf einmal, sondern in Etappen zu mähen.

Die Fläche sollte auf keinen Fall gedüngt werden.

Keimdauer

Bei feuchtem Boden ist spätestens nach zwei Wochen mit den ersten Keimlingen zu rechnen. Einige Arten werden erst im darauffolgenden Frühjahr und teilweise noch später keimen, dies ist für Wildpflanzen normal und trägt zu einer genetischen Vielfalt bei. Nach spätestens drei Jahren ist der Bestand etabliert.

Gewährleistung

Die Mischung wird sorgfältig aus hochwertigen Samenpartien in jeweils bestmöglicher Reinheit und Keimfähigkeit zusammengestellt. Die verfügbaren Mengen der einzelnen Mischungskomponenten sind ernteabhängig. Wir gewährleisten daher keine festgelegte Norm für den Gebrauchswert; auch behalten wir uns geringfügige Änderungen in den Mengen und der Artenzusammensetzung vor, indem wir Arten oder Anteile durch gleich- oder höherwertige ersetzen. Einen negativen Einfluss auf den Verwendungszweck schließen wir dabei aus. Es ist damit zu rechnen, dass nicht alle Arten später auf der Fläche erscheinen. Dafür setzen sich die Wildpflanzen durch, die sich mit der speziellen Situation vor Ort am besten zurechtfinden. Sie bilden einen ganz individuellen Bestand.

Apfel-WPS Frischwiese

Art	Deutsche Bezeichnung	%	TKM	L	T	K	F	R	N	◇	○	cm	Blütenfarbe	Bl.m.	B	Φ	a
Achillea millefolium	Schafgarbe	1,20	0,16	8	0	0	4	0	5			30	weiß bis rosa	6 - 10	•		5
Ajuga reptans	Kriechender Günsel	0,30	1,40	6	0	2	6	6	6		○	23	blau	4 - 7			5
Alchemilla vulgaris	Gemeiner Frauenmantel	0,60	0,35	6	4	4	5	6	6	◇		50	grün	5 - 9			5
Anthoxanthum odoratum	Ruchgras	10,00	0,60	0	0	0	0	5	0			25	Gras	4 - 6			5
Anthriscus sylvestris	Wiesen-Kerbel	2,40	3,50	7	0	5	5	0	8		○	100	weiß	4 - 6			5
Briza media	Zittergras	2,00	0,70	8	0	3	0	0	2			35	Gras	5 - 7			5
Campanula glomerata	Knäuel-Glockenblume	0,15	0,12	7	0	7	4	7	0			35	blauviolett	6 - 9	•		5
Campanula patula	Wiesen-Glockenblume	0,15	0,02	8	6	4	5	7	5			40	lilahlviolett	5 - 7	•		2
Campanula rapunculus	Rapunzel-Glockenblume	0,15	0,02	7	7	2	4	7	4			55	blaulila	6 - 8	•		1
Campanula rotundifolia	Rundblättrige Glockenblume	0,15	0,06	7	5	0	0	0	2			30	violettblau	6 - 9	•		5
Carum carvi	Kümmel	1,80	3,00	8	4	5	5	0	6			60	weiß	5 - 7			2
Centaurea jacea	Wiesen-Flockenblume	1,80	1,20	7	0	5	0	0	0			50	purpur	6 - 10	•	R	5
Cerastium fontanum	Quell-Hornkraut	0,15	0,20	6	3	4	5	5	5			25	weiß	4 - 10			5
Crepis biennis	Wiesen-Pippau	1,20	0,95	7	5	3	5	6	5			60	gelb	5 - 6	•		2
Cynosurus cristatus	Kammgras	10,00	0,60	8	5	3	5	0	4			35	Gras	6 - 7			5
Daucus carota	Wilde Möhre	3,00	0,85	9	6	5	4	0	4			50	weiß	6 - 9	•		2
Galium mollugo	Wiesen-Labkraut	2,40	0,60	7	6	3	4	7				60	weiß	5 - 9			5
Galium verum	Echtes Labkraut	1,20	0,40	7	6	0	4	7	3			45	zitronengelb	6 - 9	•		5
Genista tinctoria**	Färber-Ginster	1,20	3,00	8	6	3	6	6	1		○	40	goldgelb	5 - 7			5
Geranium pratense	Wiesen-Storchnabel	1,20	7,50	8	6	5	5	8	7		○	55	blauviolett	5 - 8	•		5
Heracleum sphondylium	Wiesen-Bärenklau	3,00	5,50	7	5	2	5	0	8			110	weiß	6 - 9	•		5
Holcus lanatus	Wolliges Honiggras	4,00	0,50	7	6	3	6	0	4			40	Gras	6			5
Knautia arvensis	Witwenblume	2,40	4,50	7	6	3	4	0	3			55	blaulila	7 - 8	•	S	5
Lathyrus pratensis	Wiesen-Platterbse	1,20	11,00	7	5	0	6	7	6		○	55	gelb	6 - 7	•		5
Leontodon autumnalis	Herbst-Löwenzahn	0,30	0,70	7	0	3	5	7	5			30	gelb	7 - 9	•		5
Leontodon hispidus	Rauer Löwenzahn	0,60	1,10	8	0	3	5	7	6			30	gelb	6 - 9	•		5
Leucanthemum vulgare	Margerite	1,80	0,40	7	0	3	4	0	3			40	weiß	5 - 10			5
Lotus corniculatus svg *	Hornschatenkleee	1,20	1,20	7	0	3	4	7	3			18	gelb	5 - 8	•		5
Pimpinella major	Große Bibernelle	1,20	1,90	7	5	2	5	7	7			70	weiß	6 - 9			5
Plantago lanceolata	Spitz-Wegerich	5,40	2,00	6	0	3	0	0	0			25	weiß	4 - 9			5
Plantago media	Mittlerer Wegerich	1,20	0,25	7	0	7	4	7	3			25	weiß	5 - 7			5
Poa pratensis svg *	Wiesen-Rispengras	8,00	0,30	6	1	0	5	0	6			30	Gras	5 - 6			5
Primula veris	Frühlings-Schlüsselblume	0,60	1,20	7	0	3	4	8	3	◇	○	15	dunkelgelb	4 - 5	•		5
Prunella vulgaris	Gemeine Braunelle	1,80	0,80	7	0	3	5	7	0			15	blauviolett	6 - 9			5
Ranunculus acris**	Scharfer Hahnenfuß	1,80	1,60	7	0	3	6	0	0			65	gelb	5 - 7	•		5
Ranunculus bulbosus**	Knolliger Hahnenfuß	1,20	3,50	8	6	3	3	7	3			25	gelb	5 - 7	•		5
Rhinanthus alectorolophus**	Zottiger Klappertopf	1,20	4,00	8	0	2	4	7	3	◇	○	30	gelb	5 - 7	•		1
Rhinanthus minor**	Kleiner Klappertopf	1,20	3,00	7	5	3	0	0	3	◇	○	30	gelb	5 - 8	•		1
Rumex acetosa	Wiesen-Sauerampfer	2,40	0,40	8	0	0	0	0	6			45	rötlichgrün	5 - 6	•		5
Salvia pratensis	Wiesen-Salbei	3,00	1,80	8	6	4	3	8	4			45	dunkelblau	4 - 8	•		5
Sanguisorba officinalis	Großer Wiesenknopf	0,60	1,90	7	5	7	7	0	0			70	braunrot	6 - 9			5
Saxifraga granulata	Knöllchen-Steinbrech	0,15	0,02	0	6	2	4	5	3	◇		25	weiß	5 - 6			5
Silene flos cuculi	Kuckucks-Lichtnelke	1,80	0,10	7	5	3	7	0	0			45	rosarot	5 - 7		S	5
Stellaria graminea	Gras-Stemmiere	0,30	0,30	6	0	0	4	4	3			20	weiß	4 - 6			5
Tragopogon pratensis	Wiesen-Bocksbart	3,00	7,50	7	6	3	4	7	6			52	gelb	5 - 7			5
Trifolium pratense svg *	Rot-Klee	1,80	1,30	7	0	3	0	0	0			25	purpurrot od. rosa	6 - 9	•		5
Trisetum flavescens	Goldhafer	6,00	0,25	7	0	5	0	0	5			45	Gras	5 - 9			5
Veronica chamaedrys	Gamander-Ehrenpreis	0,60	0,20	6	0	0	5	0	0			20	azurblau	4 - 6	•		5
Vicia cracca	Vogel-Wicke	0,60	40,00	7	5	0	5	0	0			75	blauviolett	6 - 8	•		5
Vicia sepium	Zaun-Wicke	0,60	16,00	0	0	5	5	6	5			40	schmutzigviolett	5 - 8			5

** nicht in Pferdeweide/-wiese und Rinderglück

- * Lotus corniculatus - extra gepackt
- Poa pratensis - extra gepackt
- Trifolium pratense - extra gepackt

0 = indifferentes Verhalten

L = Lichtzahl	von 1 = Tiefschattenpflanze bis 9 = Volllichtpflanze
T = Temperatur	von 1 = Kältezeiger bis 9 = extr. Wärmezeiger
K = Kontinentalität	von 1 = euozeanisch bis 9 = eukontinental
F = Feuchte	von 1 = Starktrockniszeiger bis 11 = Wasserpflanze
R = Reaktion	von 1 = Starksäurezeiger bis 9 = Basen- und Kalkzeiger
N = Stickstoff	von 1 = stickstoffärmste Standorte anzeigend bis 9 = an übermäßig stickstoffreichen Standorten
L bis N = Zeigerwerte nach Ellenberg	

fett = Basis-Art

% = Gewichtsprozent von reiner Saat; entspricht 14 %, dazu 86 % Füllstoff

TKM = Tausendkornmasse

◇ = Kaltkeimer

○ = Hartschalig

cm = Durchschnittshöhe

Bl.m. = Blütemonate

B = Bienen- und/oder Hummeltracht

Φ = Schmetterlinge (S) und ihre Raupen (R)

a = Lebensdauer: 1 = einjährig, 2 = zweijährig, 5 = Staude

SVG = Art unterliegt dem Saatgutverkehrsgesetz

Irrtum vorbehalten

Zusammensetzung kann nach Verfügbarkeit leicht variieren.

